



## Mittelstand & Handwerk

Tino Chrupalla  
im Interview  
Seite 3



## Lebewohl, Grünfläche

Nachverdichtung  
um jeden Preis?  
Fraktion, Seite 4



Fotos: stock.adobe.com

## Anders informieren

Alternative Medien  
und konservative  
Influencer Seite 7



## Editorial

von Alexander  
Bertram



### Liebe Treptow-Köpenicker,

in Zeiten der Corona-Pandemie beschleicht einen manchmal der Verdacht, dass „Maß und Mitte“ in unserer Gesellschaft verloren gegangen sind.

So haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten Einschränkungen unserer Grundrechte erlebt, die eine enorme Belastung nicht nur für Wirtschaft, Kultur und Bildung, sondern für das gesamte gesellschaftliche Leben an sich dargestellt haben und weite Teile unseres Landes zum Erliegen brachten.

Deutlich wurde bei aller Diskussion um Lockerungsmaßnahmen, Infektionsschutz und R-Werte aber vor allem eines: Die einzige stabile Konstante, auf die man sich in solchen Zeiten verlassen kann, ist und bleibt die Familie. Denn als Keimzelle unserer Gesellschaft ist es die Familie, die in der Krise einspringt, wenn die Kindergärten und Schulen schließen und es sind vor allem die Familienangehörigen, die für Senioren und Kranke Einkäufe erledigen und Trost spenden. Der Weg der sozialistischen Parteien – auch in unserem Bezirk – die Familie durch ein kaltes, anonymes staatliches Konstrukt zu ersetzen, wurde wieder einmal eindrucksvoll widerlegt. Die Familie gilt es nun auch in den vor uns liegenden – sicher nicht einfachen Zeiten – zu unterstützen und vor allem zu entlasten.

IHR ALEXANDER BERTRAM  
BEZIRKSSPRECHER

## Wer, wenn nicht wir?

Politik nach der Corona Krise – die AfD ist die Partei der Stunde!



Fotos: stock.adobe.com

**Immer wieder war in den letzten Wochen von selbsternannten Experten zu hören, nichts werde nach der Corona Krise mehr so sein wie davor. Doch – stimmt das wirklich? Leben wir nach Corona in einer vollkommen anderen Welt?**

Zweifelsohne hat die Corona Krise viele schon bestehende Trends noch verstärkt, nicht zuletzt im Bereich der Digitalisierung. Vor allem aber hat sie die grundlegenden Probleme der letzten Jahre schonungslos offengelegt und bestehende Missstände sichtbar gemacht.

Dabei ist eines deutlich geworden: der Staat hat seine Kernaufgaben im Bereich von öffentlicher Sicherheit, Gesundheitsschutz und Krisenvorsorge allzu lange sträflich vernachlässigt und seine Ressourcen stattdessen mit Luxusproblemen und Klientelpolitik verplempert. So blieben der Zivil- und Katastrophenschutz viele Jahre genauso auf der Strecke wie eine sinnvolle Pandemie-Vorsorge.

Doch damit ist jetzt Schluss! Die Zeit der ideologischen Wolkenkuckucksheime aller

Couleur ist schneller abgelaufen als vielen lieb ist. Vor allem die grünen Luxus-Themen haben den Realitätstest nicht bestanden. Die Megathemen in der Zeit nach Corona reimen sich nicht mehr auf Greta oder Klimaangst, sondern drehen sich um Versorgungssicherheit, Gesundheitsschutz und wirtschaftliche Stabilität.

Vor allem im Bereich von Wirtschaft und sozialer Gerechtigkeit liegen nach der Krise die großen Herausforderungen der kommenden Jahre. Denn die Wirtschaftstätigkeit wird sich keineswegs so rasch erholen wie sie durch den Shutdown eingebrochen ist. Alle föderalen Ebenen sehen sich in den kommenden Jahren mit beispiellosen Steuermindereinnahmen konfrontiert. WEITER AUF SEITE 2



**Martin Trefzer MdB, Bezirkssprecher**

**FORTSETZUNG VON SEITE 1**

Allein das Land Berlin muss bis 2023 mit ca. 8 Mrd. Euro weniger Steuereinnahmen rechnen. Doch das schert den rot-rot-grünen Senat bislang wenig. Müller, Lederer, Pop & Co. glauben trotz erforderlicher Milliardenhilfen für die Berliner Wirtschaft und neuem Rekord-Schuldenstand immer noch, sie könnten ungeachtet dessen an ihren ideologisch verbohrteten Lieblingsprojekten festhalten. Dieser verantwortungslosen Realitätsverweigerung werden die Berliner spätestens bei den Abgeordnetenhaus-Wahlen im kommenden Jahr mit Hilfe der AfD einen Strich durch die Rechnung machen!

Für die kommenden Jahre muss wieder gelten: Alles, was Investitionen stärkt und Arbeitsplätze schafft, muss priorisiert werden. Berlin braucht keine überbelegten Elektrobusse und Gendertoiletten, sondern eine funktionierende Infrastruktur, gut bezahlte Arbeitsplätze und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft.

Bürokratische Monstren, die dem entgegenstehen, wie etwa das neue Landesvergabe-gesetz müssen deshalb rückabgewickelt werden. Auch die kostspielige Rekommunalisierung einst billig verscherbelter Wohnungen muss aufhören. Ähnliches gilt für die Bundesebene. Auch hier müssen alle nicht relevanten Ausgaben auf den Prüfstand.

**Für die kommenden Jahre muss wieder gelten: Alles, was Investitionen stärkt und Arbeitsplätze schafft, muss priorisiert werden.**

Denn, wenn die Krise eines gezeigt hat, dann ist es, dass wir einen *qualitativ* starken Staat brauchen, der sich um seine Kernaufgaben kümmert – aber keinen Staat, der sich überall einmischt und dabei finanziell übernimmt. Und so besteht die größte Gefahr der Krise nicht etwa darin, dass Bund und Länder punktuell zu

wenig tun, sondern umgekehrt darin, dass sie dauerhaft zu viel Verantwortung an sich ziehen, und dass sich mündige Bürger an den allgegenwärtigen Paternalismus und die Politik der Staatseingriffe wie an ein süßes Gift schleichend gewöhnen. Das aber wäre fatal für die Freiheits- und Zukunftschancen der kommenden Generationen!

**Die größte Gefahr der Krise besteht darin, dass Bund und Länder dauerhaft zu viel Verantwortung an sich ziehen.**

Was auf keinen Fall passieren darf, ist, dass die Corona-Krise zur Blaupause wird für eine von manchen Klimaaktivisten erträumte Durchsetzung ihrer verblendeten Ziele unter Umgehung rechtsstaatlicher und parlamentarischer Mindeststandards. Auch darf die Corona-Krise nicht zum Einfallstor für die Ausweitung der unverantwortlichen Geldpolitik der EZB und für neue Formen der Umverteilung innerhalb der EU werden.

Der Putschversuch des Europäischen Gerichtshofes gegen das Bundesverfassungsgericht in Sachen EZB, souffliert von der politischen Klasse in Berlin, hat deutlich gezeigt, wo die Gefahren für Rechtsstaat und Demokratie in Wirklichkeit liegen.

**Ein auf Dauer angelegter Notstands- und Allmachts-Staat darf nicht die Zukunft Deutschlands werden.**

Ein auf Dauer angelegter Notstands- und Allmachts-Staat darf nicht die Zukunft Deutschlands werden, genauso wenig wie der Brüsseler Zentralismus und die Staatsfinanzierung aus der Notenpresse die Zukunft Europas sein können. Deutschland und Europa dürfen kein zweites Venezuela werden!

Damit das nicht passiert, braucht Deutschland eine starke AfD! Denn während die etablierten Parteien die Bürger bei den großen Herausforderungen der Zukunft im Regen stehen lassen oder die Probleme sogar mitverursacht haben, ist die AfD die einzige Partei, die die wohlverstandenen deutschen und europäischen Interessen mit der erforderlichen Nüchternheit vertritt.

Nur eine starke AfD als Partei des Grundgesetzes, der Bürgerrechte und der wirtschaftlichen Vernunft bietet die Gewähr dafür, dass aus der Corona-Krise keine Zukunftskrise des Staates wird. Deshalb ist die AfD die Partei der Stunde! ~ MARTIN TREFZER



Ditt die meesten Menschen Masken tragen, is ja nu nüscht Neuet. Nua wehnje Indiwiiduum jetrauen sisch, janz sie selbst zu sein und ditt ooch zu zeijen. Ditt iss zwaa nich imma schön – dennich jeda offne Charakter iss ohtomatich ooch netter Mensch – aba ick habbit imma lieba, wennick wissen tu, woran ick bin. Doofkopp erkannt, Jefahr jebannt, sa ick imma. Und so lange man die Leute ins Jesicht sehen kann, hilft einem selba ja die aworbene Menschnkenntnis eejentlich janz jut, die Spreu vom Weizen zu trennen, wa? Aba nu muss ja JEDA Maske tragen, weil Corinna jezze die Mütze uffhatt, achwatt sa ick – die Krone trägt und uns alle sacht, wo et langjeht. Und uff eenmal sind die Menschen nu doch alle gleech – gleech schlecht jelaunt, gleech faängstigt, gleech hysterisch, gleech gleechjültig, gleech bald pleite .... Und watt mir anner Vollfaschlairung so missfällt, ditt ha ick jezz mit alle. Ick schau in die Jesichta und weeiß nich, "Grinst dea jerade? Fletschta die Zähne? Jähnta? oder sitzt ne Blähung quer?" Klaro wa, die Oojen kammano sehen, aba da kannick nur die winzigste Grad an Jemüt anne ablesen. Meestens müde, viele traujich. Weil keena weeiß, wieht weiterjeht und die Zukunft ooch ne Maske trägt. Und ob sich ditt Janze am Ende nicht doch als Maskerade für watt janz andrett entpuppen tut. Und Regentin Anjela, tschuldigung, Oberwissenschaftsrat Dorstsen, quatsch... Corona... Königin Corinna also, wie der Kaiser ohne Kleeder, nakkich da stehen tut. Und keener hat sich jetraut wat zu sagen. Meene aworbene Menschnkenntnis wär da nich allzu überrascht, wär se nich. Aba wenn quasi von Staats wegen Vollfaschlairung anjeordnet wird, isset halt ooch mit die Durchblick nich mehr allzu weit her.

# „Bürokratieabbau ist das Stichwort.“

## Interview mit Tino Chrupalla zu Mittelstand und Handwerk nach Corona

Tino Chrupalla wurde 1975 in Weißwasser (Oberlausitz) geboren und ist ausgebildeter Maler- und Lackierermeister. Er gründete in der Branche sein eigenes handwerkliches Unternehmen. Chrupalla ist verheiratet und hat drei Kinder. 2015 trat er aufgrund seiner Unzufriedenheit mit der Euro-Politik, der Flüchtlingspolitik und der zunehmenden Bürokratie für Selbständige in die AfD ein. Tino Chrupalla wurde 2017 als Direktkandidat des Wahlkreises Görlitz in den Deutschen Bundestag gewählt und ist seit 2019 neben Prof. Dr. Jörg Meuthen Bundessprecher der Alternative für Deutschland (AfD).



**Tino Chrupalla, Bundessprecher der AfD, Mitglied des Deutschen Bundestages**

*Guten Tag, Herr Chrupalla! Was gefällt Ihnen am meisten an den Grünen?*

Es fällt mir schwer zu sagen, wer mir besser gefällt: Claudia Roth oder Anton Hofreiter?! Spaß beiseite... Was mir an den Grünen tatsächlich gefällt ist, dass sie – offiziell zumindest – für das Prinzip der Nachhaltigkeit, für Umweltschutz, gesunde Ernährung und für eine Wertschätzung gegenüber der Natur stehen. Das sind wichtige Werte, gerade für uns Deutsche, die auch den Erfolg der Grünen erklären. Leider ist die Partei eine Mogelpackung. Das sieht man zum Beispiel daran, dass sie die Ausbreitung der unsäglichen Windkraft mitzuverantworten hat, die im Namen des Umweltschutzes schon sehr viel Natur zerstört hat; übrigens nicht nur in Deutschland.

**„Die AfD hat Druck aufgebaut, der dazu führte, dass der Meisterbrief in vielen Gewerken wieder eingeführt wurde.“**

*Wo ist es schöner: in Berlin oder in Sachsen?*

In Sachsen natürlich, genauer in der Lausitz. Dünn besiedelt, ruhig, grün, herrlich!

*Jetzt zu den wirklich wichtigen Fragen des Lebens... Wie heißt Ihr Lieblingsfußballverein?*

Beim Fußball schlagen gleich zwei Herzen in meiner Brust: Energie Cottbus und Borussia Dortmund.

*Das Jahr 2020 hat mit der Corona-Krise unverhofft eine herbe Unterbrechung und einen schweren Einschnitt für viele Menschen bedeutet. Wie haben Sie die letzten Wochen erlebt?*

Ja, das kam alles recht unerwartet. Das Corona-Thema hat alle anderen Themen abgelöst; und zwar in der ganzen Welt. Ein erstaun-

liches Phänomen. Die letzten Wochen habe ich zwiespältig erlebt. Einerseits konnte man die Zeit nutzen, um ein wenig zu sich zu kommen. Andererseits war man auch in hohem Maße verunsichert und alarmiert über die Vorgehensweise der Regierung und der Medien.

Ist Corona wirklich so schlimm, wie Herr Drosten es darstellt, oder handelt es sich um ein trojanisches Pferd, mit dem undemokratische Prozesse in Gang gesetzt werden? Diese Frage steht bis heute ungeklärt im Raum. Beide Möglichkeiten sind beunruhigend.

*Neben der schweren gesundheitlichen Katastrophe werden mit Blick auf die Zukunft herbe wirtschaftliche Konsequenzen erwartet. Worauf kommt es in den nächsten Monaten wirtschafts- und sozialpolitisch in Deutschland an?*

Die Wirtschaft sollte schnellstmöglich wieder in Gang kommen. Damit wäre den Corona-Verlierern – und davon gibt es sehr viele! – am ehesten geholfen. Und damit würde man auch am ehesten eine Neuverschuldung verhindern, die ansonsten unausweichlich wäre. Dann müssen wir dafür sorgen, dass die heute Leidtragenden nicht noch ein zweites Mal belastet werden, indem ihre Steuern erhöht werden, um die riesigen Steuerlöcher zu stopfen.

*Sie sind gelernter Maler- und Lackierermeister. In Treptow-Köpenick hat das Handwerk eine lange Tradition. Was hat die AfD Handwerkern programmatisch zu bieten? Warum sollten Handwerker die AfD wählen?*

Die AfD hat Druck aufgebaut, der dazu führte, dass der Meisterbrief in vielen Gewerken wieder eingeführt wurde. Das verbuche ich als großen Erfolg, auch wenn die Rolle der AfD bei dieser Entwicklung in Presseberichten häufig verschwiegen wird.

Seit Bestehen der Partei kritisieren wir die überbordende Bürokratisierung unserer Arbeit, die dazu geführt hat, dass man 50% der Arbeitszeit im Büro verbringt, anstatt den eigentlichen Beruf

auszuüben. Wir setzen uns für eine Entbürokratisierung ein, und letztendlich auch für eine andere Wirtschaftspolitik. Ich wünsche mir, dass das Handwerk wieder als attraktiver Beruf wahrgenommen wird, und dass die Gesellschaft erkennt, welchen wichtigen kulturellen Beitrag insbesondere das traditionelle Handwerk leistet und in der Vergangenheit geleistet hat. Das habe ich in meinen Interviews und Reden immer wieder betont. Wir wollen deshalb auch eine Förderung des traditionellen Handwerks anregen, das mittlerweile vom Aussterben bedroht ist.

**„Die Wirtschaft sollte schnellstmöglich wieder in Gang kommen. Damit wäre den Corona-Verlierern am ehesten geholfen.“**

*Ein Kernanliegen der AfD besteht darin, den deutschen Mittelstand, Familienunternehmen und Kleinunternehmer spürbar zu entlasten. Welche Maßnahmen sind diesbezüglich Teil des AfD-Programms?*

Auch hier ist Bürokratieabbau das Stichwort. Bei kleinen und mittelständischen Unternehmen muss sich oft der Chef selbst um die Einhaltung von Vorschriften kümmern, da sie sich ja keine teuren Compliance-Abteilungen leisten können. Wir wollen auch den Kleinen eine laute Stimme in der Berliner Politik geben. Gerade in der jetzigen Lockdownkrise steht die AfD wie keine andere Partei für einen lebendigen Mittelstand, gegen Zwangsschließungen und Insolvenzen.

WEITER AUF NÄCHSTER SEITE



## FORTSETZUNG INTERVIEW

*Was stellt die AfD Familien mit Kindern in Aussicht? Inwiefern ist es der AfD wichtig, Familien mit Kindern zu entlasten?*

In Deutschland sind Eltern leider finanziell deutlich stärker belastet als Kinderlose. Einerseits wollen wir hier für Steuergerechtigkeit sorgen und andererseits Familien finanziell unterstützen, etwa durch zinslose Darlehen zum Kauf von Wohneigentum. Grundsätzlich fordern wir ein Umdenken in Bezug auf Kinder, so dass diese nicht mehr als Belastung für den Geldbeutel oder die Karriere wahrgenommen werden. Der Demografiekrise wollen wir uns nämlich nicht mit weiterer Masseneinwanderung entgegenstellen.

**„Wir kritisieren die überbordende Bürokratisierung unserer Arbeit, die dazu geführt hat, dass man 50 % der Arbeitszeit im Büro verbringt, anstatt den eigentlichen Beruf auszuüben.“**

*In Treptow-Köpenick sind zudem viele Senioren wohnhaft, die auf jahrelange Erwerbsbiografien zurückschauen. Wie möchte die AfD zukünftig Rentner angemessen unterstützen und würdigen?*

Da wir gerade über Kinder sprachen: Wer Kinder bekommen hat, soll in seiner Rente eine entsprechende Anerkennung erfahren. Gerade für Frauen ist das oftmals eine wichtige Unterstützung. Wir fordern die Anerkennung der Lebens- und Arbeitsleistung für diejenigen, denen wir unseren Wohlstand zu verdanken haben.

*Was möchten Sie den Treptow-Köpenickern noch mit auf den Weg geben? Was wünschen Sie unseren Landsleuten für den Jahresverlauf 2020?*

Das Jahr 2020 ging turbulent los und hat bestimmt auch weiterhin noch die eine oder andere Überraschung auf Lager. Aber all das, was man im linksgrünen Berlin so erlebt, härtet sicherlich ab. Halten Sie die Stellung und bleiben Sie tapfer!

*Herr Chrupalla, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!*

# Ärzte retten Leben – mein Gesundheitsamt schützt Leben

## Verlässliches Krisenmanagement in den Monaten während der Corona-Pandemie

**In den vergangenen Monaten zeigte sich vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sehr deutlich, wie wichtig ein gut aufgestelltes Gesundheitsamt ist. Der Fachbereich Infektions-, Katastrophenschutz und umweltbezogener Gesundheitsschutz war bei der Bevölkerung bis vor ein paar Monaten noch völlig unbekannt. Zum Aufgabenbereich der Fachabteilung Infektionsschutz gehört die Eindämmung und Durchschneidung von Infektionsketten und das Einleiten von erforderlichen Maßnahmen. In dieser Abteilung arbeitet ausschließlich hochqualifiziertes und geschultes medizinisches Personal, das genau weiß, wie es mit außergewöhnlichen Situationen umgehen muss.**

Ganz wichtige Aufgaben waren und sind die Nachverfolgung der Kontaktpersonen von erkrankten Menschen, um diese in häusliche Quarantäne zu überführen sowie telefonisch und per Mail erreichbar für allgemeine und medizinische Fragen zu sein. Um den enormen Arbeitsaufwand bewältigen zu können, wurden viele Arbeitskräfte benötigt. Ämterübergreifend wurden meine zwölf Mitarbeiter des Fachbereichs aus unserem Gesundheitsamt und aus dem gesamten Bezirksamt mit ca. sechzig Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aktiv unterstützt.

Wir mussten in sehr kurzer Zeit ein Amt im Amt schaffen und alle Aufgaben und Abläufe organisieren. Zur Unterstützung meines Amtsarztes habe ich unter meiner Leitung einen sechsköpfigen Stab im Gesundheitsamt einberufen, der sich um die gesamte Organisation von Personal, Material, IT Infrastruktur und Räumlichkeiten kümmert, damit sich mein Amtsarzt auf die medizinischen Belange konzentrieren konnte. Es war eine riesige Gemeinschaftsleistung aller Beteiligten, die zum Resultat hatte, dass wir die anfänglichen Herausforderungen schnell abarbeiten konnten und in kürzester Zeit „Herr der Lage“ waren und eine effektive Struktur aufbauen konnten.

Durch die schnelle Erfassung der Erkrankten und deren Kontaktpersonen ist Treptow-Köpenick bis heute einer der Bezirke, der die wenigsten Covid-19 Fälle verzeichnet. Das hat auch damit zu tun, dass wir sehr frühzeitig eine



**Bezirksstadtrat Bernd Geschanowski, AfD, berichtet an dieser Stelle regelmäßig aus der Abteilung Gesundheit und Umwelt im Bezirksamt Treptow-Köpenick**

ambulante Abstrichstelle und mobile Abstrichteamts eingerichtet haben, die zu den Verdachtsfällen gefahren sind. Auch haben wir proaktiv und regelmäßig Testungen in Pflege- und Senioreneinrichtungen durchgeführt.

Dies gilt es jetzt weiterhin vorzuhalten, um unsere Bevölkerung zu schützen.

**IHR BERND GESCHANOWSKI,  
BEZIRKSSTADTRAT FÜR GESUNDHEIT  
UND UMWELT**

**Zur Verstärkung meines Gesundheitsamtes finden Sie interessante Stellenausschreibungen auf der Website des Bezirksamts:**



<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/ausschreibungen/stellenangebote/>



# AUS DER FRAKTION

BVV TREPTOW-KÖPENICK FRÜHJAHR/SOMMER 2020



FRAKTION  
TREPTOW-KÖPENICK

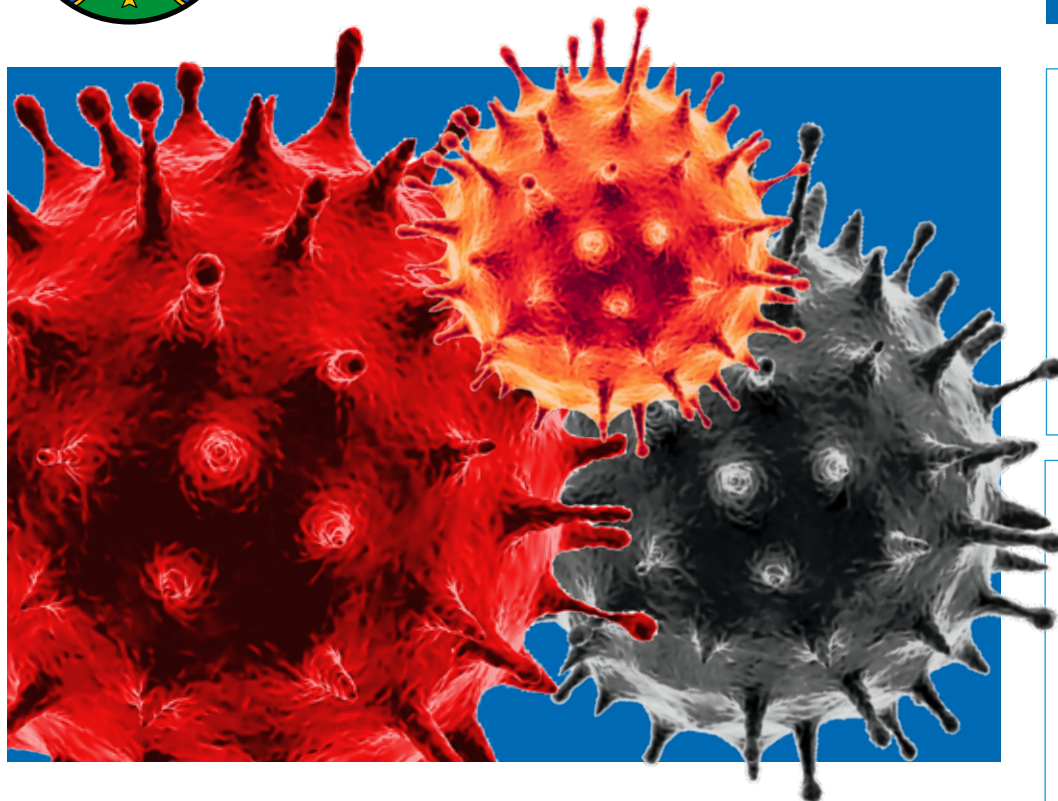


Foto: stock.adobe.com

## Linkspopulistische Schaufensteranträge statt echter Sachpolitik

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, auf der Bezirksverordnetenversammlung am 14. Mai 2020 konnten die Bürgerinnen und Bürger von Treptow-Köpenick wieder einmal eindrucksvoll miterleben, was es bedeutet, wenn nicht die Sache im Mittelpunkt steht – sondern die Corona-Pandemie für billiges Vorwahlkampfgetöse instrumentalisiert wird.

So wurden insbesondere von der SPD-Fraktion Banalitäten, Selbstverständlichkeiten oder bereits von zuständiger Seite (Senat, Bundesregierung) beschlossene Maßnahmen zu bezirklichen Anliegen von staatspolitischer Tragweite hochstilisiert.

### **Die neue Strategie der CDU scheint die Anbiederung an die rot-rote Zählgemeinschaft zu sein.**

Gerade in der jetzigen Phase gilt es auch in unserem Bezirk, die Verwaltung zu entlasten und nicht mit überflüssigem Verwaltungshandeln zu beschäftigen. Dies scheint leider bei der SPD noch nicht angekommen zu sein.

Als AfD-Fraktion stellen wir uns konsequent gegen alle Anträge, die unter dem Deckmantel der Corona-Pandemie eine angebliche Bürgernähe oder gar Wirtschaftsfreundlichkeit vorgaukeln, nur um dann bei nächster Gelegenheit wieder den erfolgreichen Kleinunterneh-

mern und Mittelständlern auch hier in unserem Bezirk das Gängelband anzulegen.

Leider lässt sich auch die CDU-Fraktion von den Sozialdemokraten am Nasenring durch die Manege führen. So stimmte die CDU-Fraktion nicht nur der Einrichtung von temporären Spielstraßen nach dem Vorbild von Friedrichshain-Kreuzberg zu (was nichts anderes bedeutet, als ein Verbot für Fahrzeuge aller Art), sondern zeichnet sich selbst vor allem durch Anträge aus, die bereits seit Wochen erledigt sind. Die neue Strategie der CDU scheint die Anbiederung an die rot-rote Zählgemeinschaft zu sein und keine sach- und wertorientierte Politik, wie man es eigentlich erwarten müsste.

Als AfD-Fraktion halten wir auch in der Krise Kurs und geben den Menschen eine Stimme, die leider viel zu oft vergessen werden: Arbeitnehmern, Mittelständlern, Autofahrern und der klassischen Familie.

IHR ALEXANDER BERTRAM  
FRAKTIONSVORSITZENDER

### Kontakt

**AfD-Fraktion Treptow-Köpenick**

Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

☎ 030 90297 4290

✉ [post@afd-fraktion-tk.de](mailto:post@afd-fraktion-tk.de)

🌐 [www.afd-fraktion-tk.de](http://www.afd-fraktion-tk.de)

📘 [facebook.com/AfDFraktionTK/](https://facebook.com/AfDFraktionTK/)

### Bürgersprechstunden

**Dienstag** 10:00 bis  
13:00 Uhr **Mittwoch &  
Donnerstag** 15:00 bis  
17:00 Uhr sowie nach  
Vereinbarung

### Kommen Sie zur BVV!

Die Sitzungen der BVV  
sind öffentlich.

**Nächste Sitzung der  
BVV 27. Aug. 2020**

**16:30**, Rathaus Treptow,  
BVV-Saal, **Raum 218/217**  
Neue Krugallee 4, 12435



Der ganze  
Sitzungskalender  
im Internet:

[https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/si010\\_e.asp](https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/si010_e.asp)

### IMPRESSUM

HERAUSGEBER Fraktion der Alternative für Deutschland in der Bezirksverordnetenversammlung von Treptow-Köpenick, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin  
VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS

Alexander Bertram TELEFON 030 90297 4290

E-MAIL [post@afd-fraktion-tk.de](mailto:post@afd-fraktion-tk.de) Diese Zeitung informiert über die Arbeit der AfD-BVV-Fraktion. Sie darf nicht zu Wahlwerbezwecken verwendet werden.



BLAUER BOTE TREPTOW-KÖPENICK





Foto: stock.adobe.com

## Rückkehrberatung im Bezirk installieren

### Warum werden die Rückkehrprogramme der EU in Köpenick nicht genutzt?

Die Abschiebemisere hält an. Aktuell befinden sich fast 13.500 abgelehnte Asylbewerber in Berlin, von denen die meisten vollziehbar ausreisepflichtig sind. Die Zahl der Abschiebungen hingegen ist auf einem Tiefstand. Der Berliner Senat begründet dies faden-scheinig mit Krankheit, fehlenden Ausweispapieren und sogenannten „anderen Gründen“. Jeden Bürger mit gesundem Menschenverstand überzeugt das sicher nicht.

**Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes ist die Beratung zur Ausreise sowie die Hilfe beim Ankommen und zur Wiedereingliederung im Heimatland.**

Es stellt sich zwangsläufig die Frage, welchen Wert eigentlich noch das geltende Recht hat, wenn sämtliche Entscheidungen der Verwaltungsgerichte aus links-ideologischen politischen Gründen praktisch nicht umgesetzt werden und das Abschiebegefängnis trotz Leerstandes nicht genutzt wird. Das Vertrauen der Bevölkerung in Politik und Rechtsstaat bröckelt folglich weiter.

Auf EU-Ebene gibt es seit Jahren verschiedene Rückkehrprogramme; etwa die „Integrierte Rückkehrplanung“. Hierbei handelt es

sich um ein Kooperationsnetzwerk verschiedener Träger und ein länderübergreifendes Projekt zur Förderung der freiwilligen Rückkehr in die Heimatländer. Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes ist die Beratung zur Ausreise sowie die Hilfe beim Ankommen und zur Wiedereingliederung im Heimatland. Warum werden diese Programme in Deutschland nicht wahrgenommen?

Auch auf Bezirksebene funktioniert das nicht, denn das Bezirksamt ignoriert die demografischen Entwicklungen. Treptow-Köpenick wächst – und unter denjenigen, die hierherziehen, befinden sich leider auch Ausländer, die sich illegal in Deutschland aufhalten.

Wir haben deshalb den Antrag „Rückkehrberatung installieren“ in die Bezirksverordnetenversammlung eingebracht. Unser Antrag wurde von den roten und grünen Parteien ohne Angabe von überzeugenden Argumenten abgelehnt. Es gebe bereits eine Teilzeit-Stelle für die Problematik, so die Auskunft. Wir haben dann nachgelegt und den Antrag „Internationale Woche für Rückkehrer 2020“ eingereicht.

Die AfD-Fraktion bleibt entschieden an dem Thema dran, denn der soziale und kulturelle Frieden im Bezirk liegt uns besonders am Herzen. Der Steuerzahler und der rechtstreue Bürger darf in unserem Bezirk und im ganzen Land nicht der Dumme sein! ~ANDREA LORENZ

# #AfDwirkt

## AfD-Fraktion kämpft für bürgerfreundlichere Schwimmkurs- anmeldungen

**Vor Corona wurde in Berlin geschwommen. Auch nach Corona werden Berliner wieder das Schwimmbad nutzen und ihre Kinder zu Schwimmkursen anmelden. Leider wird den Treptow-Köpenickern hierbei das Leben besonders schwer gemacht:**

Die Termine für Schwimmkurse – etwa für das Schwimmbadzeichen „Seepferdchen“ – sind in unserem Bezirk bereits wenige Minuten nach Start der Terminvergabe vergriffen. Es bilden sich schon ab 7.30 Uhr Schlangen vor den Eingangstüren des Schwimmbades, denn ab 9.00 Uhr geht die „heißbegehrte Ware“ über den Tisch. Berufstätige Eltern müssen sich im Rahmen dieses hart umkämpften Wettbewerbs frei nehmen.

Daher hat die AfD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) beantragt, das Bezirksamt möge die Berliner Bäder-Betriebe und den Berliner Senat auffordern, bürgerfreundlichere Anmeldemodalitäten für die Schwimmkurse – etwa durch Online-Verfahren oder arbeitnehmerfreundlichere Anmeldetermine (am Wochenende) – zu ermöglichen.

Unser Antrag wurde im zuständigen Ausschuss und in der BVV von SPD, CDU, DIE LINKE und den Grünen – wie gewohnt – aufgrund ideologischer Scheuklappen abgelehnt. Inhaltliche Gründe scheinen hierbei stets keine Rolle zu spielen und werden daher mühsam konstruiert. Hinter vorgehaltener Hand und im persönlichen Gespräch mit Bezirksverordneten der anderen Fraktionen gab man allerdings zu, dass der AfD-Antrag nicht falsch sei. Es sei aber grundsätzlich politisch nicht gewollt, Anträge der AfD positiv zu bestätigen. Gerne haben wir allerdings den Vorschlag der zuständigen Stadträtin zur Kenntnis genommen, beim nächsten Termin mit den Bäderbetrieben den vorliegenden Missstand anzusprechen.

Die Berliner Bäder-Betriebe teilten einige Zeit später mit, dass die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für Onlineanmeldungen geprüft würden, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Außerdem fanden nun erstmals die Terminvergaben zum Kinderschwimmen auch am Wochenende statt.

Politik im Sinne der Bürger ohne ideologische Scheuklappen lohnt sich: AfD wirkt!

~JÖRN SCHLEINITZ ~JOHANNES RACKOW

Eingeschränktes Halteverbot vor der Kita Amtsfelder Knirpse	VIII/0402	14.06.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Mehr Sicherheit für die Gäste und Mitarbeiter von Shisha-Bars	VIII/0404	19.04.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Verbesserte Anmeldemodalitäten für Kinderschwimmkurse	VIII/0430	14.06.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Informationsveranstaltung zur Bebauung am Bohnsdorfer Weg in Altglienicke	VIII/0460	31.01.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Super-Ferien-Pass bekannter machen	VIII/0459	14.06.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Bebauung am Bohnsdorfer Weg auf zwei Vollgeschosse beschränken	VIII/0483	14.06.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Unfallgefahr an der Kreuzung Waltersdorfer Straße / Elsterstraße / Krumme Straße in Bohnsdorf beseitigen	VIII/0488	15.11.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Verkehrsgeschehen in Muggelheim	VIII/0492	31.01.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Schließzeiten auf dem Bolzplatz Hänselstraße gewährleisten	VIII/0522	30.08.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Countdown-Ampeln für Fußgänger in Treptow-Köpenick	VIII/0543	15.10.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Gehwegkataster für Treptow-Köpenick	VIII/0552	13.12.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Autofähre zwischen Wendenschloß und Grünau als Interimslösung prüfen	VIII/0556	15.11.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Keine Anwendung des Sonderbaurechts für Flüchtlingsunterkünfte	VIII/0560	15.10.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Parteilpolitische Neutralität von bezirklich geförderten Einrichtungen auf dem Gebiet der politischen Bildung	VIII/0563	14.11.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Sanierung des Dorfteiches und dessen Umgebung in Bohnsdorf	VIII/0565	20.06.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Straßenbenennung nach Carl Friedrich Goerdeler	VIII/0587	13.12.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Fußverkehrsbeauftragter für Treptow-Köpenick	VIII/0593	12.12.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Verkehrskonzeption für Grünau, Bohnsdorf und Altglienicke	VIII/0624	13.12.2018 <b>ABGELEHNT</b>
JFE-Konzeptionen im Jugendhilfeausschuss zur Verfügung stellen	VIII/0628	04.04.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Jugendpreis statt Mädchenpreis – Gleichberechtigung durchsetzen, Diskriminierung beenden	VIII/0630	07.03.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Keine „Schnüffel-Fibel“ in Kitas	VIII/0631	04.04.2018 <b>ABGELEHNT</b>
Keine Diesel-Fahrverbote in Berlin – Interessen von Bürgern und Mittelstand wahren	VIII/0632	05.03.2020 <b>ABGELEHNT</b>
Trinkwasserspender an Schulen in Treptow-Köpenick	VIII/0643	31.01.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Schwerer Unfall mit Personenschaden am Fußgängerüberweg Oberspreestraße / Einmündung Bärenlauchstraße	VIII/0652	04.04.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Beschilderung auf der Puschkinallee verbessern	VIII/0658	16.05.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Flächenerwerb / Flächensicherung für die TVO	VIII/0694	16.05.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Weiterführung der U7	VIII/0700	14.11.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Sauberkeit im Schilderwald	VIII/0705	16.05.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Förderung von Abgasfilteranlagen für die gewerbliche Schifffahrt	VIII/0733	20.06.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Altstadtring Köpenick	VIII/0737	16.05.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Parkraum sichern - Kiez-Parkhäuser jetzt	VIII/0742	20.06.2019 <b>ABGELEHNT</b>
Mehr Bügel für Treptow-Köpenick		



FRAKTION  
TREPTOW-KÖPENICK



### Traurige Realität in der Bezirksverordnetenversammlung **ANTRAG? ABGELEHNT!**

Egal, was wir als AfD-Fraktion für einen Antrag einbringen; egal, wie sinnvoll der Inhalt auch sein mag – ungeachtet dessen werden in der BVV (fast) alle unsere Anträge von der Einheitsfront aus SPD und Linke, CDU und Grünen verhindert. Hier ein kleiner Ausschnitt, den gesamten Überblick finden Sie im Internet.

### Hier finden Sie alle unsere Anträge und Großen Anfragen im Volltext:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo040.asp?ATLFDNRM=200>

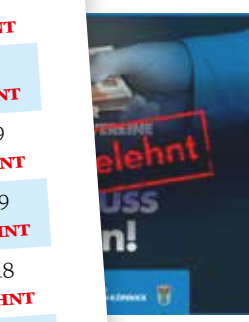






Foto: stock.adobe.com

# Nachverdichtung? Nicht um jeden Preis!

***Der Verlust von Grünflächen, Verschattungen und eine erhöhte verkehrliche Auslastung in Treptow-Köpenick sind nicht akzeptabel***

Als Ende 2019 in der Presse verkündet wurde, dass Treptow-Köpenick der Berliner Bezirk mit den meisten erteilten Baugenehmigungen ist, überschlugen sich die Jubelrufe im politischen Treptow-Köpenick geradezu. 22 Prozent aller in Berlin genehmigten Wohnungsbauvorhaben lagen im vergangenen Jahr in unserem Bezirk und bringen Treptow-Köpenick damit an die Spitze eines Trends, der kaum noch hinterfragt wird: Je mehr Wohnungen, desto besser!

Einen großen Teil dieser Bauvorhaben stellen dabei nicht etwa klassische „Neubaugelände“ dar, sondern die sogenannten Nachverdichtungen. So kann durch das Aufstocken von Bestandsgebäuden oder durch das Bebauen von Baulücken, die Bebauung von Innenhöfen oder aber das Bebauen in zweiter Reihe wertvolles Bauland geschaffen und entsprechend genutzt werden.

***Jede Nachverdichtung raubt uns auch ein Stück Freiraum.***

Was sich in der Theorie wie der heilige Gral der Stadtplanung anhört, ist in der

Praxis allerdings mit einer Vielzahl von Problemen behaftet, welche die Lebensqualität der Menschen in solchen Gebieten massiv beeinträchtigen können: der Verlust von Grünflächen, Verschattungen und eine erhöhte verkehrliche Auslastung. Wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen! Denn wer Nachverdichtung umsetzt, müsste auch an die soziale Infrastruktur – wie Schulen, Kindergärten, ärztliche Einrichtungen – denken. Leider mangelt es genau an dieser Stelle bei den Verantwortlichen.

***Wer Nachverdichtung umsetzt, müsste auch an die soziale Infrastruktur – wie Schulen, Kindergärten, ärztliche Einrichtungen – denken.***

Daher gilt es, alle Nachverdichtungsprojekte sehr genau im Vorfeld zu betrachten und dafür Sorge zu tragen, dass solche Nachverdichtungen nur mit dem Ausbau und dem Erhalt der entsprechenden grünen, verkehrlichen und sozialen Infrastruktur einhergehen. Genau dies lässt sich aber nur erreichen, wenn sämtliche Nachverdichtungen nur noch mittels eines

Bebauungsplanverfahrens zulässig sind. Leider wurde genau dies von den Mehrheitsfraktionen von SPD und Linke in Treptow-Köpenick bereits abgelehnt.

Als AfD stehen wir dafür, den ursprünglichen Charakter von Treptow-Köpenick zu erhalten – und nicht dafür, den grünen Berliner Bezirk in eine Betonwüste zu verwandeln.

***Wir sind nicht dafür, den grünen Berliner Bezirk in eine Betonwüste zu verwandeln.***

Wir wollen nicht jeden Parkplatz und jeden Innenhof zugunsten von noch mehr Wohnungen opfern. Denn jede Nachverdichtung raubt uns auch ein Stück Freiraum zum Atmen und auch ein Stück Privatsphäre.

Doch dafür brauchen wir auch Ihre Unterstützung!

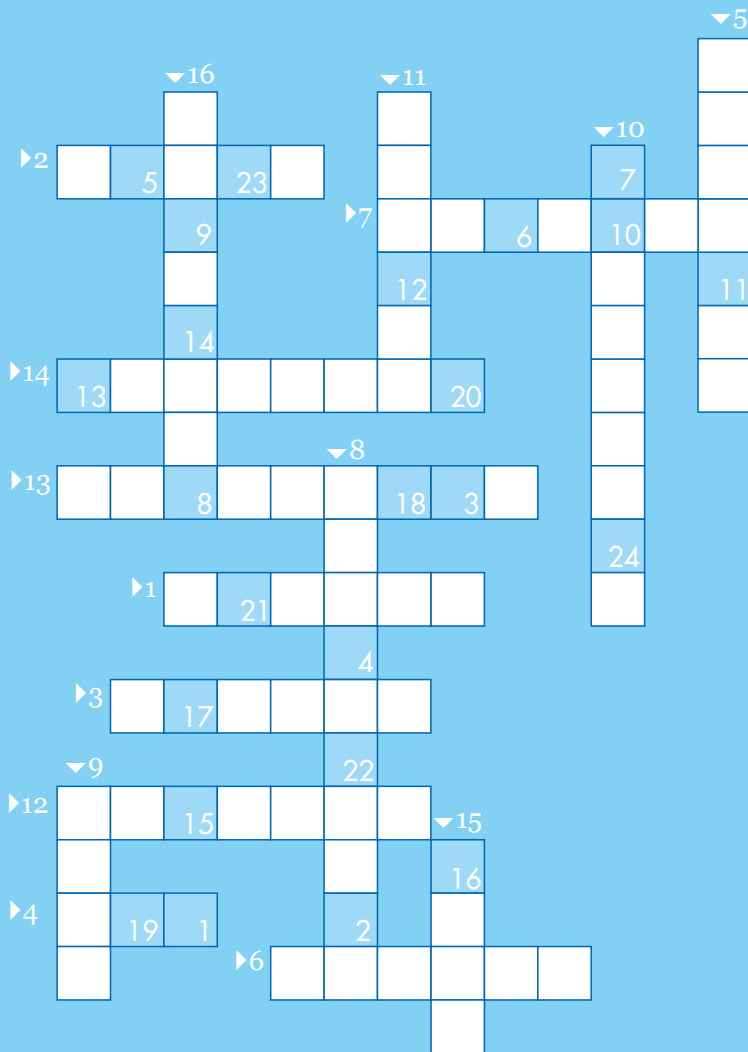
Scheuen Sie daher nicht den Kontakt zu unserer Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung von Treptow-Köpenick, wenn Sie von Nachverdichtungen betroffen sind. Unsere Fraktion steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. ~ALEXANDER BERTRAM





# Blauer Bote Kreuzworträtsel

- Sie hält sich für alternativlos (Vorname)?
- Mr. „Dunkeldeutschland“ (Nachname)?
- Er konnte mit Deutschland noch nie so richtig etwas anfangen (Vorname)?
- Früher war diese Partei das „Zünglein an der Waage“ (Abkürzung)
- Dieser FDP-Vorsitzende könnte eine Hauptrolle bei Rosamunde Pilcher spielen? (Nachname)
- Nach welchem deutschen Bundeskanzler soll der Flughafen in Berlin-Schönefeld, der nie fertig wird, benannt werden (Nachname)?
- Wie heißt der Grandseigneur des deutschen Konservatismus, der aktuell Fraktionsvorsitzender der AfD im Deutschen Bundestag ist (Nachname)?
- Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses im Deutschen Bundestag, AfD (Nachname)?
- Er sitzt für die AfD im Europäischen Parlament. Sein Vater war ein renommierter deutscher Historiker (Nachname)?
- Ein Oberst, der Fraktionsvorsitzender der AfD im Berliner Abgeordnetenhaus ist (Nachname)
- Von wem stammt die Oper „Tannhäuser“ (Nachname)?
- Wer hat die „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ geschrieben (Nachname)?
- Wie heißt der Erfinder des Buchdrucks (Nachname)?
- Diesen Philosophen verehrte Friedrich der Große (Nachname)?
- Von wem stammt der „kategorische Imperativ“ (Nachname)?
- Der eine Bruder war ein großer Entdecker, der andere ein preußischer Reformier (Nachn.)?



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24



## Stadt Berlin Bezirk Cöpenick

*Kennen Sie  
die sieben  
Weltwunder  
von Cöpenick?*

*Der Rathausurm war  
unten dünner als oben.*

*Der Ratskeller lag im  
ersten Stockwerk.*

*Das Gefängnis befand  
sich in der Straße  
„Die Freiheit“.*

*Das erste Krankenhaus  
stand auf dem  
Friedhofsgelände.*

*Der erste Arzt in  
Cöpenick hieß Todt.*

*Der erste Lehrer  
hieß Dummer.*

*Der Jungmännerverein  
wurde von einer acht-  
zigjährigen Jungfrau  
gegründet.*



# Grüne Autohasser-Politik

## *Im Schatten von Corona werden vom Senat Fakten geschaffen*

Seit rund 3 Monaten prägt das Corona-Virus unser aller Leben. Jeder war und ist dadurch betroffen. Sei es durch Kurzarbeit oder Homeoffice, geschlossene Kitas und Geschäfte.

Aber auch unser Mobilitätsverhalten hat sich plötzlich geändert. Öffentliche Verkehrsmittel werden weitestgehend gemieden; zu eng erscheint uns allen darin der Kontakt zu anderen Menschen. Auch stellt sich die Frage, wo und wie oft diese Fahrzeuge gereinigt und desinfiziert werden. Aus dieser Unsicherheit heraus nutzen seit Wochen viele Menschen lieber ihr eigenes Auto.

### **Der Einfachheit halber werden ganze Autofahrspuren gesperrt und zu Radwegen erklärt.**

Der Berliner Senat nutzt die Coronazeit dagegen schamlos aus und drückt in Windeseile neue Radverkehrswege durch. Was sonst mit Planung und Bürgerbeteiligung Jahre dauert, passiert nun innerhalb weniger Tage. Dabei werden der Einfachheit halber ganze Autofahrspuren gesperrt und zu Radwegen erklärt. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann das, was in Kreuzberg oder Mitte schon Alltag geworden ist, auch in Treptow-Köpenick umgesetzt wird. Und das alles mit dem Argument, dies diene der Gesundheit der Bevölkerung, denn so hätten Radfahrer größeren Abstand zueinander. In Wirklichkeit geht es nur darum im aktuell rechtsfreien Raum grün-ideologische Projekte umzusetzen, für die gar kein Bedarf besteht.

Dass gleichzeitig – ganz besonders in den Berliner Randgebieten – die Menschen wesentlich stärker ihr Auto nutzen, wird völlig igno-

riert. Ich kenne eine Reihe von Menschen, die neuerdings täglich mit dem Auto in die City zu ihrer Arbeitsstelle fahren, aber kaum jemanden, der für die gleiche Entfernung nur noch das Fahrrad nutzt.

Der Autoanteil wächst virusbedingt und so wird es noch lange bleiben. Eine aktuelle Studie von McKinsey bestätigt, dass über 50% der Menschen, die vor der Coronazeit den öffentlichen Verkehr genutzt haben, dies zukünftig nicht mehr tun werden. Grundsätzlich wäre mehr Autoverkehr auf den Straßen von Treptow-Köpenick gar kein Problem, wenn der Verkehr unseres wasserreichen Bezirkes nicht seit Jahren massiv unter völlig maroden Brücken leiden würde.

### **Der Autoanteil wächst virusbedingt und so wird es noch lange bleiben.**

Nach der Salvador-Allende-Brücke, die sich erfreulicherweise im Neuaufbau befindet, gibt es in Köpenick ein massives und leidvolles Problem mit der Langen Brücke. In Altglienicke stellt die Behelfsbrücke über den Teltowkanal seit 25 Jahren ein dauerhaftes Nadelöhr dar und in Alt-Treptow steht mit der einsturzgefährdeten Elsenbrücke das nächste marode Bauwerk, das für massive Behinderungen sorgt. Dazu kommen weitere kleinere Brücken, wie z.B. die Pyramidenbrücke in unmittelbarer Nähe zur Alten Försterei, die ebenfalls wegen Baufälligkeit erneuert werden muss.



**Frank Scholtyssek MDA, Sprecher für Umwelt, Verkehr und Klimapolitik der AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin**

Leider ist aber das Gewerbesteueraufkommen, und somit eine maßgebliche Einnahmequelle Berlins, bedingt durch den politisch verordneten wirtschaftlichen Stillstand im April von über 73 Millionen Euro auf nur noch rund 5 Millionen Euro gefallen. Berlin drohen 2020 Einnahmeausfälle und Neuverschuldungen in Milliardenhöhe. Hohe finanzielle Überschüsse der Jahre 2017 - 2019 wurden leichtsinnigerweise von Rot-Rot-Grün mehr oder weniger komplett in irrsinnige ideologische Projekte, wie z.B. den Kauf von unwirtschaftlichen und völlig überbewerteten Elektrobussen gesteckt.

Zukünftig muss also in Berlin massiv gespart werden und das wird mit größter Wahrscheinlichkeit zuerst bei öffentlichen Bauaufträgen für Brücken und Straßen stattfinden. Berlins Grünen-Verkehrssenatorin Frau Regine Günther (Zitat: „Wir möchten, dass die Menschen ihr Auto abschaffen“) wird sich darüber ganz besonders freudig die Hände reiben. Was die Bürger davon halten, interessiert sie eher nicht! ~FRANK SCHOLTYSSEK

## Kranzniederlegung zum Gedenken an den 17. Juni 1953

**Am 17. Juni um 10 Uhr fand in Treptow-Köpenick am Ausflugslokal Rübzahl (Müggelsee) die feierliche Kranzniederlegung zum Gedenken an den Arbeiteraufstand vom 17. Juni 1953 statt.**

Der Historiker Stefan Wolle hatte bereits 2012 herausgefunden, dass genau hier die Keimzelle des später in Mitte verlaufenden Arbeiterstreiks war. „Die Stasiprotokolle vermerken, dass im »Rübzahl« zum ersten

Mal das Wort Streik fiel“, berichtet Stefan Wolle in einem Interview im Jahre 2012.

Aus diesem Grund legte heute der AfD-Bezirksverband Treptow-Köpenick einen Kranz zum Gedenken eben genau an diesem Ort nieder.

Anwesend waren Alexander Bertram und Martin Trefzer als Sprecher des Bezirksverbandes, Georg Pazderski, MDA und Mitglied des Bezirksverbandes, sowie Andrea Lorenz, AfD-Bezirksverordnete.



Foto: Redaktion Blauer Bote



# Alternative Medien und konservative Influencer

Immer mehr Menschen in Deutschland sind genervt von der Dauerpropaganda, die im öffentlich-rechtlichen Rundfunk Tag für Tag gebührenfinanziert vorgebetet wird. In der deutschen Presse- und Medienlandschaft hat sich eine linke Deutungshoheit breit gemacht, vor der selbst die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ) heutzutage den Kotau macht. Daher wächst das Interesse an alternativen Medienangeboten. Im konservativen Spektrum haben sich neue und kreative Kanäle herausgebildet, die dem Einheitsbrei ein interessantes und innovatives Programm gegenüberstellen. Das Gros der Anbieter ist im Internet und in den sozialen Medien unterwegs. Wir stellen Ihnen hier nun einige interessante und erfolgreiche Akteure vor:

## TICHYS EINBLICK

Hierbei handelt es sich um ein seit 2014 erscheinendes Online-Magazin, das mittlerweile auch am Kiosk in der Print-Version erhältlich ist. Der ehemalige Chefredakteur der Wirtschaftswoche, Roland Tichy, gründete das liberal-konservative Meinungsmagazin. Hochrangige Kolumnisten und Autoren wie Hugo Müller-Vogg oder Matthias Matussek veröffentlichen regelmäßig Beiträge.

[tichyseinblick.de](http://tichyseinblick.de)



[facebook.com/tichyseinblick/](https://facebook.com/tichyseinblick/)

## ACHSE DES GUTEN

Die „Achse des Guten“ ist ein politischer Blog, der 2004 von dem legendären Publizisten Henryk M. Broder gegründet wurde. Broder ist bekannt für seine brillante und scharfzüngige politische Kritik. Der Titel spielt auf das von George W. Bush geprägte politische Schlagwort „Achse des Bösen“ an. Es veröffentlichen Autoren, die freiheitliches und unabhängiges Denken im Sinne der Aufklärung wertschätzen und Ideologien skeptisch gegenüberstehen. Thilo Sarrazin, Vera Lengsfeld und Joachim Steinhöfel gehören zu den Autoren des Blogs.

[achgut.com](http://achgut.com)



[facebook.com/achgutcom/](https://facebook.com/achgutcom/)

## FLINKFEED

FlinkFeed ist ein brandneues politisches Jugendmedienportal, das dem linken Mainstream das Fürchten lehrt. Christian Schäler baute es im April 2020 auf. Ursprünglich sollte das kreative und unterhaltsame Medium

„FritzFeed“ heißen. Der Name musste aber noch einmal abgeändert werden. Die visuell ansprechend designte Seite veröffentlicht regelmäßig gewitzte politisch unkorrekte Rankings mit gesellschaftskritischen und patriotischen Inhalten. Ernsthaftigkeit und Ironie changieren hier in atemberaubendem Tempo. Drei Beispiele:

- *11 simple Tricks, um genauso indoktriniert wie alle anderen zu wirken*
- *9 Zitate großer deutscher Schriftsteller, die heute einfach nur Hatespeech wären*
- *5 Dinge, die andere Parteien oder AfD vorwerfen, obwohl sie sie selber ständig machen*

[flinkfeed.com](http://flinkfeed.com)



## FEROZ KHAN

Feroz Khan ist ein couragierter pakistanischer Ingenieur und Youtuber, der in Frankfurt am Main geboren wurde und seit 2015 den Islam nicht mehr praktiziert. Er produziert Youtube-Videos zu brisanten gesellschaftspolitischen Themen, innerhalb derer er recherchiert und Interviews führt, aber vor allem blitzsaubere Argumentationslinien präsentiert. Seine Youtube-Videos tragen beispielsweise folgende Titel: „Wenn Prominente dem Linkspopulismus anheimfallen“, „Meine Erfahrungen als Asylhelfer und mit dem BAMF“, „Fridays for Future: unterwandert von Linksextremen“ oder „Warum sich Muslime nicht von Terroranschlägen distanzieren“.

[Feroz Khan auf Youtube](#)



## JA TV

Ganz besonders möchten wir unseren Lesern das neue Youtube-Format der AfD-Jugendorganisation „Junge Alternative Berlin“ ans Herz legen. Vadim Derksen und Ferdinand Vogel sind mal unterwegs oder daheim in dem ansprechend eingerichteten Studio. Sie führen im lockeren Ambiente Gespräche zu ernsthaften Themen der politischen Kultur und Zeitgeschichte und laden dazu regelmäßig Gäste aus den Reihen der AfD ein. Trotz der harten politischen Realitäten, über die gesprochen wird, gelingt es Vadim und Ferdinand, stets mit erheiternder Freundlichkeit und politisch-ironischem Unterton die Videos witzig und unterhaltsam zu gestalten. Sie beweisen einmal mehr, dass Konservatismus kein verstaubter Anachronismus ist, sondern das Potenzial hat, in der jungen patriotischen Generation eine Renaissance zu erleben.

[JA TV auf Youtube](#)



## WAS NOCH?

Selbstverständlich ist die AfD auch in den sozialen Medien aktiv und feiert dort beispiellose Erfolge. Sie können die kämpferischen Reden unserer Bundestagsabgeordneten anschauen, indem Sie auf Facebook die Seite der AfD-Bundestagsfraktion aufrufen. Viele Abgeordnete unserer Partei veröffentlichen regelmäßig kurze Videos mit eigenen Recherchen und Kommentaren auf ihren Seiten. Etwa zweimal monatlich können Sie beispielsweise auf der Facebook-Seite des Berliner Landesvorsitzenden und Abgeordneten im Europäischen Parlament, Nicolaus Fest, eine etwa vierminütige zünftige Videobotschaft abrufen, in der Fest sowohl das Brüsseler EU-Moloch als auch die Berliner Republik kritisch beäugt und argumentativ auseinandernimmt.

[facebook.com/afdimbundestag](https://facebook.com/afdimbundestag)



~ FERDINAND VOGEL ~ JOHANNES RACKOW

*Kennen Sie den immer wiederkehrenden linken Dauerbrenner?*

# Drohender Weltuntergang!

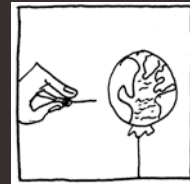
**JETZT NEU!**  
DIESES JAHR  
ETWAS FRÜHER.

Linke Verschwörungstheoretiker und Phantasten aus aller Welt haben schon immer den Weltuntergang prophezeit und entsprechende politische Diskurse durch die Röhre gejagt. Dabei schrecken sie nicht davor zurück, ökologisch berechtigte Anliegen wie den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen für ihre Endzeitprophezeiungen zu instrumentalisieren. Doch keine der linken Apokalypsen hat sich jemals erfüllt. Nichts von alledem ist jemals eingetreten, aber alles hat zu Steuererhöhungen und Gängelungen der arbeitenden Bevölkerung geführt!



1960er Jahre

**Öl in 10 Jahren weg!**



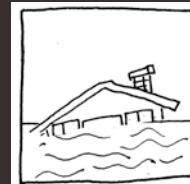
1990er Jahre

**Ozonschicht in 10 Jahren weg!**



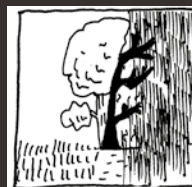
1970er Jahre

**Neue Eiszeit in 10 Jahren!**



2000er Jahre

**Eiskappen in 10 Jahren weg!**



1980er Jahre

**Saurer Regen, in 10 Jahren das große Waldsterben!**



Aktuell

**Hitze- und Klimatod!**



Sie schreiben,  
wir kümmern uns.  
*Anfragen der Bürger*

**Sie haben Fragen, Anregungen oder Sorgen?**  
**Sie möchten gerne eine Bürgerfrage in der BVV stellen, wissen aber nicht, wie das geht?**

Dann schreiben Sie uns! Wir helfen Ihnen gerne weiter und lassen Sie nicht im Regen stehen. In regelmäßigen Abständen wollen wir hier über ihre konkreten Anliegen und unsere konkreten Lösungsvorschläge berichten.

## Kontakt

### Bezirksverband Treptow-Köpenick

Bezirkssprecher: Alexander Bertram, Martin Trefzer

✉ kontakt@afd-treptow-koepenick.de

📘 facebook.com/alternativfuertk/



BEZIRKSVERBAND  
TREPTOW-KÖPENICK

**Sie sind beruflich oder privat stark eingespannt?**

**Dann können Sie uns auch durch eine Fördermitgliedschaft oder eine Spende unterstützen:**

## SPENDENKONTO:

AfD Berlin Treptow-Köpenick,  
DE58 100 500 000 190708867  
BELADEBEXXX

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER AfD-Bezirksverband Treptow-Köpenick, Winkelmannstr. 31, 12487 Berlin  
VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS  
Alexander Bertram, Martin Trefzer  
E-MAIL kontakt@afd-treptow-koepenick.de  
REDAKTIONSSCHLUSS 23. JUNI 2020

